



DNI Beteiligungen
Aktiengesellschaft

Geschäftsbericht 2017

Inhalt

Aufsichtsrat und Vorstand	Seite	1
Brief an die Aktionäre	Seite	2
Bericht des Aufsichtsrats	Seite	3
Lagebericht	Seite	4
Bilanz	Seite	7
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite	8
Anhang	Seite	9
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	Seite	13

Aufsichtsrat

Dr. Georg Issels, Dipl.-Kfm., Köln (Vorsitzender)

Martin Wirth, Dipl.-Kfm., Frankfurt am Main (stellvertretender Vorsitzender)

Rainer Thaler, Rechtsanwalt, Eschborn

Vorstand

Dr. Johannes Blome-Drees, Dipl.-Kfm., Hürth

DNI Beteiligungen AG
Lütticher Straße 8a
50674 Köln
Tel.: (02 21) 2 40 34 96
Fax: (02 21) 21 39 01
Mail: info@dni-ag.de
www.dni-ag.de

Registergericht Köln
HRB 22849
WKN 554 240
ISIN DE 0005542401
Freiverkehr Berlin und München

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Das Börsenjahr 2017 verlief sehr ruhig. Der deutsche Aktienindex DAX lag durchgehend im Plus.

Auch die DNI Beteiligungen AG hat sich im Jahr 2017 gut geschlagen. Unsere Gesellschaft schloss das Berichtsjahr wiederum mit einem Gewinn ab.

Insgesamt betrachtet hat sich die wirtschaftliche Lage der DNI Beteiligungen AG weiter verbessert. Das Vermögen unserer Gesellschaft konnte ein weiteres Mal erhöht werden. Die Kernpositionen der DNI Beteiligungen AG im Anlagevermögen zum 31.12.2017 sind geordnet nach Positionsgröße:

- Scherzer & AG (2,87 Prozent Anteil am Unternehmen)
- Rheiner Management AG (5,02 Prozent Anteil am Unternehmen)
- Smart Equity AG (12 Prozent Anteil am Unternehmen)

Die Kurswerte dieser Wertpapiere enthalten zum 31.12.2017 erhebliche stille Reserven. Mit den oben genannten Positionen sehen wir uns auch für die Zukunft aussichtsreich aufgestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Johannes Blome-Drees

Bericht des Aufsichtsrats

Während des Berichtsjahres hat sich der Aufsichtsrat über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens, die beabsichtigte Geschäftspolitik sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle in gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand informiert, die Geschäftsführung aufgrund mündlicher Berichte überwacht und bei wichtigen Entscheidungen im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Zuständigkeit durch Beschlussfassung mitgewirkt. Er hat sich intensiv mit der Entwicklung und den Perspektiven der Gesellschaft beschäftigt und den Vorstand bei seiner Arbeit beratend unterstützt.

Der Vorstand der Gesellschaft hat den Aufsichtsrat regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens umfassend unterrichtet. Hierzu gehörten u.a. Berichte über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft mit der Darstellung der Liquiditäts-, Ertrags- und Vermögenslage und der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie.

Im Geschäftsjahr 2017 fand sich der Aufsichtsrat zu zwei Sitzungen zusammen, die am 5. Juli und 14. September stattfanden. Es wurden die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie wichtige Einzelthemen der Gesellschaft besprochen und alle erforderlichen Beschlüsse gefasst. Schwerpunkte der Beratungen im Geschäftsjahr waren insbesondere die Strukturierung des Portfolios, die Entwicklung von einzelnen Beteiligungen, die Erörterung der Situation der Finanzmärkte insbesondere auch die politischen Entwicklungen in der Eurozone und den USA.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht ist unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten Formhals Revisions- und Treuhand-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Wipperfürth, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt worden ist.

Köln, im Juni 2017

Der Aufsichtsrat


Dr. Georg Issels

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der DNI Beteiligungen AG

Rahmenbedingungen

Das Börsenjahr 2017 verlief sehr ruhig. Der deutsche Aktienindex DAX lag durchgehend im Plus. Die Volatilitäten sanken auf historische Tiefstände. Der globale Konjunkturaufschwung verlief synchron wie selten zuvor. Es war ein „Goldilock-Szenario“, ein geradezu perfektes Umfeld: Die Wirtschaft wuchs moderat, die Unternehmensgewinne stiegen, die Inflation lag mehrheitlich unter dem Zielwert von 2% und die Zinsen notierten nahe am Rekordtief. Auch steigende Rohstoffpreise bremsten die robuste Konjunktur nicht ab. Vor diesem hier nur kurz skizzierten Hintergrund entwickelten sich die Börsen positiv. Der Dax schaffte auf Jahressicht ein Plus von 12,5%. Die Small- und Midcap-Indizes entwickelten sich ebenfalls positiv und gingen mit einem Zuwachs von 18,1% für den MDax und 24,9% für den SDax aus dem Handel. Der TecDAX stieg in 2017 sogar um beachtliche 39,6%. Mit selber Tendenz, allerdings deutlich schwächer, entwickelten sich die europäischen Indizes. Der EuroStoxx 50 verbesserte sich lediglich um 6,5%. Wesentlich positiver entwickelten sich die US-amerikanischen Aktien. Der Dow Jones Industrial legte auf Jahressicht um 25,1% zu.

Entwicklung der DNI Aktie

Der Wert der Aktie der im Freiverkehr der Börsen Berlin und München notierten DNI Beteiligungen AG hat sich im Geschäftsjahr 2017 erhöht. Auf Basis der Jahresschlusskurse stieg der Kurs der Aktie der Gesellschaft von € 11,50 am 30. Dezember 2016 auf € 18,60 am 29. Dezember 2017.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2017 verlief für die DNI Beteiligungen AG erfreulich und schloss wiederum mit einem Gewinn ab. Ertragsseitig war das Berichtsjahr im Wesentlichen durch Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens und EUREX-Optionsrechten sowie der Vereinnahmung von Dividenden und Umsatzerlösen aus den Mitbenutzungs- und Verwaltungsverträgen mit der Horus AG und der Smart Equity AG geprägt. Relevante positive Ergebnisbeiträge lieferten u.a. die Veräußerung von Portfoliositionen der freenet AG, Baumot Group AG sowie wesentliche Teilrückzahlungen der Anleihen der Mühl Product & Service AG.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die DNI Beteiligungen AG wies zum Bilanzstichtag einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem beizulegenden Wert unter Beachtung von § 253 Absatz 5 HGB angesetzten Wertpapierbestand im Finanzanlagevermögen von insgesamt T € 1.470 (T € 1.593) aus. Relevante Positionen des Finanzanlagevermögens waren die Aktien der Scherzer & Co. AG, RM Rheiner Management AG und Smart Equity AG. Im Umlaufvermögen waren Wertpapiere in Höhe von T € 638 (T € 399) aktiviert. Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag T € 1.399 (T € 1.235). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 62,4 % (60,3 %).

Die Erträge aus Finanzinstrumenten setzten sich zusammen aus mit Gewinn veräußerten Wertpapierpositionen des Umlauf- und Anlagevermögens sowie EUREX- Optionsrechten sowie mit Gewinn abgeschlossenen Stillhaltergeschäften und beliefen sich auf T € 634 (T € 126). Die Aufwendungen aus Finanzinstrumenten von T € 365 (T € 28) resultierten aus mit Verlust veräußerten Wertpapierpositionen des Umlaufvermögens und EUREX- Optionsrechten sowie mit Verlust geschlossenen Stillhaltergeschäften.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich auf T € 12 (T € 14). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf T € 86 (T € 78). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens erhöhten sich auf T € 116 (T € 19).

Die Personalkosten lagen im Jahr 2017 bei T € 28 (T € 28).

Der Jahresüberschuss belief sich auf T € 164 (T € 8).

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr stets in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Im Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als stabil zu bezeichnen.

Das Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG betrug 2017 € 1,09 (€ 0,55).

Risiken und Risikomanagementsystem der DNI Beteiligungen AG

Die Volatilität der Aktienmärkte führt dazu, dass die Risiko- und Chancenpolitik der Gesellschaft insbesondere auf die Erreichung bzw. Absicherung eines nachhaltigen Vermögenswachstums ausgerichtet ist. Hierzu sind frühzeitige Reaktionen auf die sich verändernden Marktbedingungen erforderlich. Die DNI Beteiligungen AG hat deshalb ein Risiko- und Chancenmanagementsystem installiert, das sie in die Lage versetzt, die sich aus

den Märkten heraus ergebenden Chancen und Risiken zu identifizieren. Unter anderem ermöglicht es ein Kurs-Informationssystem dem Vorstand der Gesellschaft schnell und effektiv Entscheidungen im Portfolio umzusetzen. Ferner werden regelmäßig öffentlich zugängliche Informationsmedien wie Unternehmensberichte, Unternehmenswebseiten und Fachzeitschriften in die Analyse einbezogen. Außerdem wird das System ergänzt durch die Zusammenarbeit mit externen Kapitalmarktexperten in den Banken und Besuche von Hauptversammlungen. Potentielle Risiken resultieren vor allem aus der Aufnahme von kurzfristig fälligen Bankkrediten, wobei die Gesellschaft bei Inanspruchnahme darauf achtet, dass die Kreditsalden auf der Aktivseite mit Wertpapieren von Unternehmen unterlegt sind, die in der Vergangenheit eine stabile Kursentwicklung aufgewiesen haben. Die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Bewertung von Unternehmen haben allerdings gezeigt, dass auch solche Unternehmen von etwaigen Kursverwerfungen nicht verschont werden.

Chancen

Chancen ergeben sich dort, wo die prognostizierte positive Entwicklung von Unternehmen und Märkten mit der tatsächlichen Entwicklung übereinstimmt oder diese sogar noch übertroffen wird. Bei künftigen Kurssteigerungen abgeschriebener Wertpapiere erfolgen buchmäßige Wertaufholungen maximal bis zu den Anschaffungskosten. Im Übrigen werden bei über den Anschaffungskosten hinausgehenden Kurswerten stille Reserven im Wertpapierbestand gelegt. Zudem können durch mögliche Erträge aus den Nachbesserungsrechten der Gesellschaft Ergebnisbeiträge generiert werden.

Aussichten für das Geschäftsjahr 2018

Grundsätzlich hält unsere Gesellschaft an ihrem eingeschlagenen Weg fest. Ziel ist es, das Vermögen unserer Gesellschaft zu mehren und ihren Bestand nachhaltig zu sichern. Unser Portfolio wird kontinuierlich auf seine Qualität hin überprüft und wenn nötig aktiv bewirtschaftet. Angesichts einer genuinen Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Finanzmärkte ist eine Prognose über den weiteren Geschäftsverlauf der DNI Beteiligungen AG für das Geschäftsjahr 2018 mit hoher Unsicherheit behaftet. Eine belastbare Ergebnisprognose ist zum jetzigen Zeitpunkt daher nicht möglich. Positive – zumindest jedoch ausgeglichene - Ergebnisse können angestrebt, aber nicht versprochen werden. Ein stabilisierender Faktor stellt hier sicher die Verstetigung der Erträge durch den Abschluss der Mitbenutzungs- und Verwaltungsverträge mit der Horus AG und der Smart Equity AG dar. Überdies ist die Gesellschaft in der Lage, Erträge aus der Hebung stiller Reserven zu erzielen.

Köln, im Juni 2018

Der Vorstand

BILANZ

DNI Beteiligungen AG, Köln

zum

31. Dezember 2017

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		750.000,00	750.000,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.946,00	6.622,00	II. Kapitalrücklage		652.515,04	652.515,04
II. Finanzanlagen				III. Bilanzverlust		3.548,26-	167.786,29-
Wertpapiere des Anlagevermögens		1.470.428,46	1.593.048,65	- davon Verlustvortrag Euro -167.786,29 (Euro -249.906,07)			
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				sonstige Rückstellungen		17.249,00	15.123,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.898,87		0,00	C. Verbindlichkeiten			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>29.666,45</u>		<u>38.674,98</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	577.749,56		686.553,31
			<u>48.565,32</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 577.749,56 (Euro 686.553,31)			
II. Wertpapiere				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231.242,87		105.349,40
sonstige Wertpapiere		638.042,37	398.680,69	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 231.242,87 (Euro 105.349,40)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks		80.385,18	9.539,19	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>18.437,69</u>		<u>7.089,62</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.278,57	2.278,57	- davon aus Steuern Euro 804,25 (Euro 1.146,59) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 18.437,69 (Euro 7.089,62)		827.430,12	<u>798.992,33</u>
		<u>2.243.645,90</u>	<u>2.048.844,08</u>			<u>2.243.645,90</u>	<u>2.048.844,08</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

DNI Beteiligungen AG, Köln

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	42.000,00	42.000,00
2. Erträge aus Finanzinstrumenten	634.276,21	126.244,27
3. Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	365.157,29-	27.818,51-
4. sonstige betriebliche Erträge	12.228,12	14.021,43
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	26.888,88-	26.888,88-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.595,31-</u>	<u>1.608,05-</u>
	28.484,19-	28.496,93-
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Ge- schäftsbetriebs	3.809,01-	3.278,60-
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	85.839,59-	77.999,81-
8. Erträge aus Beteiligungen	75.783,99	56.418,40
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens	2.251,66	407,41
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.575,86	8.301,02
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen, Wertpa- piere des Umlaufvermögens und auf sonstige Forderungen	115.872,76-	19.028,86-
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>5.556,97-</u>	<u>8.492,04-</u>
13. Ergebnis nach Steuern	164.396,03	82.277,78
14. sonstige Steuern	158,00-	158,00-
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	164.238,03	82.119,78
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	167.786,29-	249.906,07-
17. Bilanzverlust	3.548,26-	167.786,29-

A N H A N G
für das Geschäftsjahr 2017
der
DNI Beteiligungen AG
Köln

Allgemeines

Die DNI Beteiligungen AG hat ihren Sitz in Köln und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 22849 eingetragen.

Sie ist zum Bilanzstichtag eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne von § 267a HGB. Gleichwohl hat sie den Jahresabschluss wie für kleine, nicht kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften aufgestellt. Es erfolgen daher gem. § 160 Abs. 3 AktG keine Angaben zu den dort genannten Vorschriften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde der Erfolg aus Wertpapierverkäufen in den Posten Nr. 2 (Erträge aus Finanzinstrumenten) und Nr. 3 (Aufwendungen aus Finanzinstrumenten) zusammengefasst. Diese Posten enthalten sowohl die Gewinne/Verluste aus Verkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens als auch diejenigen aus Verkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens** wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit für deren Ermittlung eine Verbrauchsfolge (unterjährige Käufe/Verkäufe von Wertpapieren) zu unterstellen war, wurden sie nach der Durchschnittskostenmethode bewertet. Soweit die Kurswerte am Bilanzstichtag unter die Anschaffungskosten gesunken waren, wurden entsprechende Abwertungen nach § 253 Abs. 3 und 4 HGB vorgenommen. Bei wieder gestiegenen Kursen wurden zur Wertaufholung

Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB durchgeführt. Die Obergrenze der Zuschreibungen liegt bei den ursprünglichen Anschaffungskosten.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zum Nominalwert bilanziert.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** wurden für alle ungewissen Verpflichtungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. In Übereinstimmung mit der handelsrechtlichen Auslegung von § 249 HGB durch den Bundesfinanzhof haben wir, wie im Vorjahr, keine Rückstellung für den Aufwand aus der handelsrechtlichen Prüfung dieses Jahresabschlusses passiviert.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet. Bei den unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Eurex Stillhalter-Optionsgeschäften wurde der höhere Ansatz aufgrund von für uns nachteiligen Kursentwicklungen nach den Verhältnissen des Bilanzstichtags angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagevermögen

Der für kleine Gesellschaften nicht obligatorische Anlagenspiegel wurde diesem Jahresabschluss aus Vereinfachungsgründen nicht mehr beigefügt.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Im Geschäftsjahr wurden Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 5,3 und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 0,4 vorgenommen. Wir gehen davon aus, dass die Abschreibungen nicht von Dauer sind (§ 277 Abs. 3 S. 1 HGB).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Steuerrückforderungen aus anrechenbaren Steuern und aus dem Körperschaftssteuerguthaben, das über mehrere Jahre verteilt ausgezahlt wird.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr wurden Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 0,03 und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 115 vorgenommen.

Eigenkapital

a) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert Euro 652.515,04.

b) Bilanzverlust

Der Bilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

Verlustvortrag	- 167.786,29 Euro
+ Jahresüberschuss 2017	<u>164.238,03 Euro</u>
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2017	<u><u>- 3.548,26 Euro</u></u>

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 5 Jahren waren nicht vorhanden.

Zur Sicherung für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Euro 577.749,56 sind Wertpapiere mit einem höheren Buchwert verpfändet.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Eurex Stillhalter-Optionsgeschäfte mit einem Buchwert von Euro 231.242,87 enthalten. Der Buchwert entspricht dem Zeitwert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen in Höhe von 30.152,37 Euro.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Wir haben die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. In Anwendung von § 265 Abs. 6 HGB bestehen die Bezeichnungen und die Gliederung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung teilweise abweichend vom gesetzlichen Gliederungsschema, um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu erhöhen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Gewinne aus Wertpapierverkäufen und die Gewinne aus Stillhaltergeschäften in den Posten Nr. 2 (Erträge aus Finanzinstrumenten) sowie die Verluste aus Wertpapierverkäufen und die Verluste aus Stillhaltergeschäften in den

Posten Nr. 3 (Aufwendungen aus Finanzinstrumenten) zusammengefasst. Diese Posten enthalten sowohl die Gewinne bzw. Verluste aus Verkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens als auch diejenigen aus Verkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie die Gewinne bzw. Verluste aus Stillhaltergeschäften.

Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens werden unter den Erträgen aus anderen Wertpapieren ausgewiesen. Als Erträge aus Beteiligungen werden nur solche aus Wertpapieren des Anlagevermögens und Gewinnanteile aus Personengesellschaften ausgewiesen. Wir halten die Form dieser Darstellung für zutreffender.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigt eine Teilzeitkraft.

Köln, den 25.06.2018

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die DNI Beteiligungen AG, Köln:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DNI Beteiligungen AG, Köln für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 29.06.2018

Formhals
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Gunther Formhals
Wirtschaftsprüfer